

# Flughafen Frankfurt

## Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung

mit Jahreskommentierung

### Dezember 2020

Verkehrsarten	Dezember		Januar bis Dezember	
	absolut	Δ%	absolut	Δ%
Passagiere (an+ab+Transit)	891.925	-81,7%	18.770.998	-73,4%
Luftfracht (t) (an+ab+Transit)	180.516	11,8%	1.895.074	-7,2%
Luftpost (t) (an+ab+Transit)	5.170	-42,0%	57.554	-33,6%
Flugzeugbewegungen (an+ab)	13.627	-62,8%	212.235	-58,7%
Höchststartgewichte (t) (an)	1.100.860	-53,6%	14.874.646	-53,3%
Verkehrseinheiten (an+ab+Tr.)*	2.748.793	-58,2%	38.297.276	-58,3%
Verkehrseinheiten (an+ab)**	2.714.899	-58,5%	37.888.180	-58,5%
Cargo (t) (an+ab+Transit)	185.687	9,0%	1.952.628	-8,3%

Verkehrseinheiten fassen die Werte von Passagieren, Fracht und Post zusammen. 1 VE = 1 Pax oder 100 kg Fracht oder 100 kg Post.

Cargo ist die Summe aus Luftfracht und Luftpost.

Da Luftfracht und Luftpost in Kilogramm erfasst werden, kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

\* Fraport intern: an+ab+Transit

\*\* lt. ADV-Definition: an+ab.

Erstellt durch UEW-MF am: 12. Januar 2021

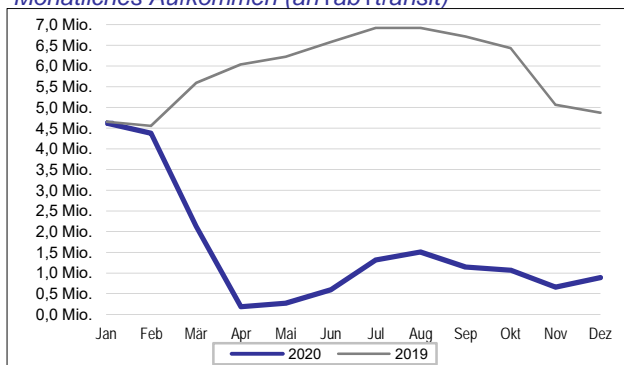
**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Dezember 2020**

Seite 2

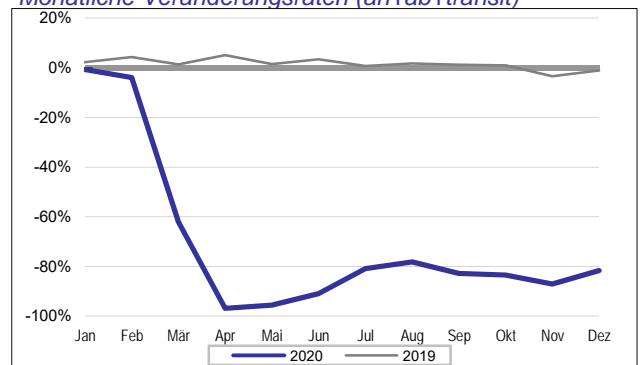
**Passagiere**

**Dezember** **891.925**  
**Januar bis Dezember** **18.770.998** **-81,7%**  
**-73,4%**

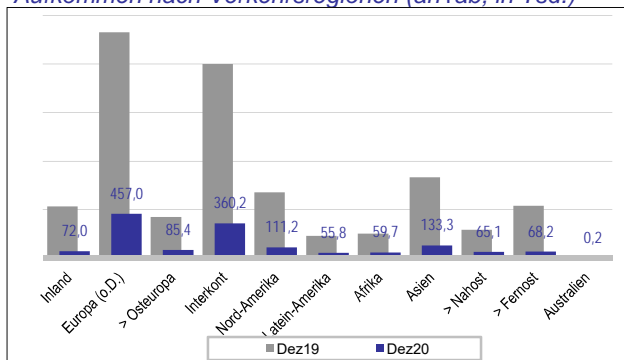
Monatliches Aufkommen (an+ab+transit)



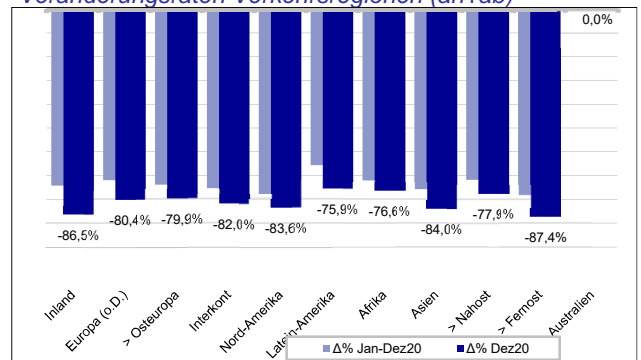
Monatliche Veränderungsrate (an+ab+transit)



Aufkommen nach Verkehrsregionen (an+ab; in Tsd.)



Veränderungsrate Verkehrsregionen (an+ab)



Regionenauswertung nach Streckenziel; Quelle: BIAF-MAFO

Entgegen dem allgemeinen Trend verzeichnete der Dezember im Vergleich zum November einen deutlichen Aufwärtstrend, wenngleich auf niedrigem Niveau. Dem Passagerrückgang von 81,7 % stand im November noch ein Minus von 87,0 % gegenüber. Ursachen waren zum einen einer erhöhten Nachfrage im ethnischen Verkehr sowie im Urlaubsreisemarkt rund um die Feiertage. Zum anderen erforderte die Phase einer extremen Nachfrageschwäche und weltweiter Lockdowns die Konzentration der Interkontverkehre auf den Flughafen Frankfurt.

Unverändert mussten mit dem zweiten Lockdown die geschäftsreiseträchtigen Relationen (Deutschland -86,5 % und Westeuropa,- 88,0 %) den höchsten Nachfrageeinbruch hinnehmen. Demgegenüber verzeichneten traditionelle ethnische Ziele in Süd-, Südost und Osteuropa innerhalb des Kontinents die geringsten Aufkommensrückgänge. Trotz umfassender Reisebeschränkungen erzielten auch saisonale Winterurlaubsreiseziele, wie die Kanaren, einzelne Karibikinseln oder die Malediven überdurchschnittliche Ergebnisse.

Im Vergleich zum Vormonat fiel im Interkontverkehr (-82,0% ggü. -88,1 % im November) der Aufwärtstrend am stärksten auf. Die Bündelung der Verkehre in Frankfurt machte sich zwar in allen Verkehrsregionen bemerkbar, am auffälligsten waren jedoch Nachfragesteigerungen im Verkehr mit Südamerika und Zentralafrika. Überdurchschnittlich entwickelten sich einzelne touristische Destinationen wie beispielsweise verschiedene Karibikinseln.

Mit Ausnahme von Indien erzielte Fernost aufgrund einer ausgeprägten Reisezurückhaltung unverändert den höchsten Nachfrageeinbruch. Von der Konzentration der Interkontverkehre in Frankfurt profitierten ebenfalls die inländischen und europäischen Zubringerverkehre. Im Inland machte sich dies am überproportional im Verkehr mit München bemerkbar.

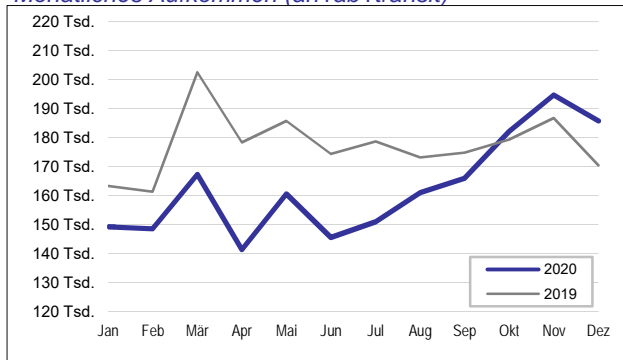
**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Dezember 2020**

Seite 3

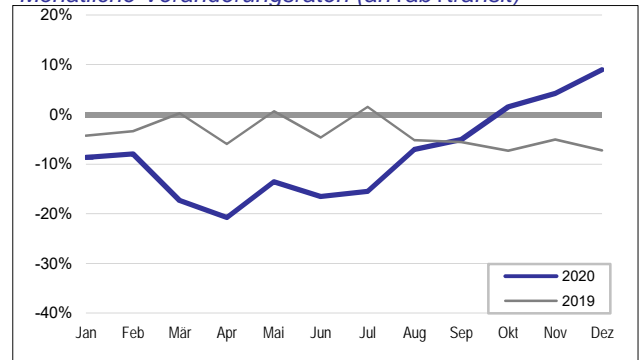
**Cargo (t)**

**Dezember** **185.687** **9,0%**  
**Januar bis Dezember** **1.952.628** **-8,3%**

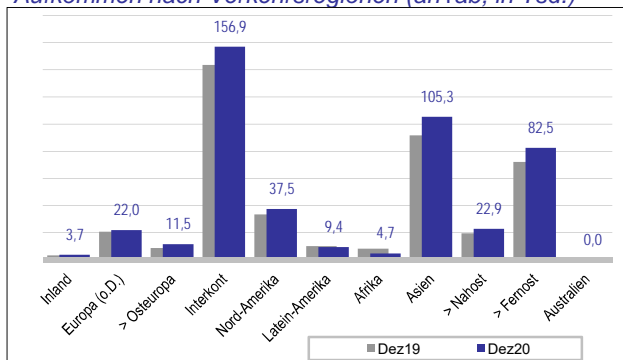
Monatliches Aufkommen (an+ab+transit)



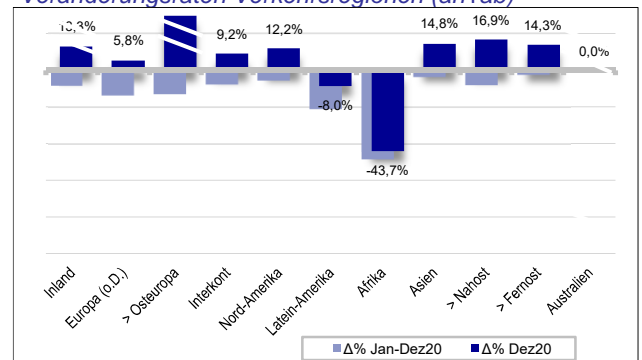
Monatliche Veränderungsraten (an+ab+transit)



Aufkommen nach Verkehrsregionen (an+ab; in Tsd.)



Veränderungsraten Verkehrsregionen (an+ab)



Regionenauswertung nach Streckenziel; Quelle: BIAF-MAFO

Im Dezember erzielte der Cargoverkehr ein dynamisches Wachstum von 9,0 % auf ein Aufkommen von rund 185.700 Tonnen. Während das Teilsegment der Luftpost um deutliche 42 % zurückging, erreichte die Luftfracht mit 11,8 % die höchste Zuwachsrate seit fast 10 Jahren und mit rund 180.500 t das zweithöchste Dezember-Aufkommen des Flughafens Frankfurt. Nur das Dezember-Ergebnis 2007 war höher (etwa 1.400 Tonnen). Da das Ergebnis in der Corona-Krise mit einem immer noch deutlich rückläufigen Beiladeangebot realisiert wurde, ist es umso höher einzuschätzen.

Das hohe Niveau setzte sich bis zu den Weihnachtsfeiertagen fort. Doch auch die Nachfrage „zwischen den Jahren“ war ebenfalls deutlich höher als im Vorjahr. Am 13. Dezember wurde mit rund 8.600 Tonnen das höchste Tagesaufkommen seit etwa 6 Jahren abgefertigt.

Der Industriesektor Deutschlands verzeichnete im Dezember ein so hohes Wachstum wie zuletzt vor knapp drei Jahren und war der Wachstumstreiber innerhalb der Euro-Zone.

Im Dezember entwickelten sich die Frachtausladungen (13,8 %) überproportional zu den Frachteinladungen (9,8 %). Besonders die Ausladungen aus Südkorea und China stiegen kräftig an, da die Nachfrage nach Schutzausrüstung (PPE), Schnelltest-Kits sowie E-Commerce-Gütern (u. a. Elektronik) nach wie vor hoch ist. Entsprechend wurde im Asienverkehr ein kräftiges Plus von 14,8 % erzielt. Auch die Cargonachfrage auf Nordamerikastrecken war hoch, sodass ein Wachstum von 12,2 % erreicht werden konnte.

Märkte mit einem großen Perishables-Anteil wie Lateinamerika (-8,0 %) und Afrika (-43,7 %) mussten weiterhin starke Rückgänge verzeichnen. Nur die Tonnage auf Strecken mit Mexiko (18,1 %) erfuhr ein größeres Wachstum aufgrund der Zuwächse im Outbound. Im Europaverkehr (5,8 %) wurde u. a. im Großbritannienverkehr mehr Fracht befördert. Angesichts der Grenzschließung zwischen Frankreich und Großbritannien ließen im Dezember britische Handelsketten Frischwaren per Luftfracht u. a. aus Frankfurt liefern, um Engpässen vorzubeugen.

Zitate aus dieser Veröffentlichung sind nur gestattet mit Quellenangabe:

Fraport AG, Market and Trend Research (UEW-MF); Ansprechpartner: Roger Heil Tel. +49-69-690-71047.

Dokumentname: Monatsbericht ab2004 - Vorlage\_v5.xlsx

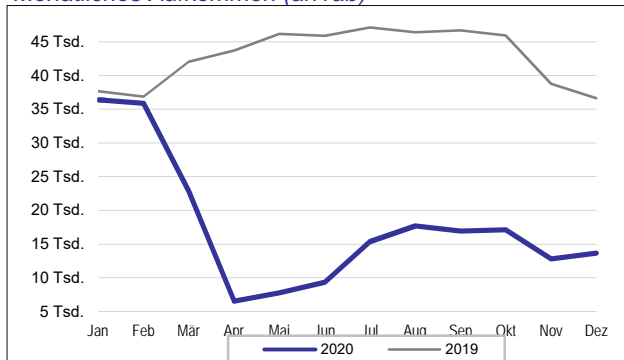
**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Dezember 2020**

Seite 4

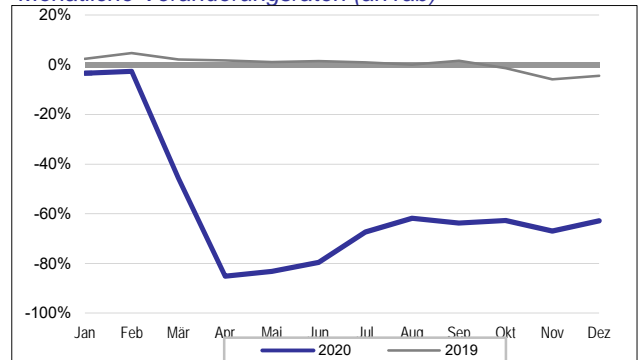
**Flugzeugbewegungen**

**Dezember** **13.627** **-62,8%**  
**Januar bis Dezember** **212.235** **-58,7%**

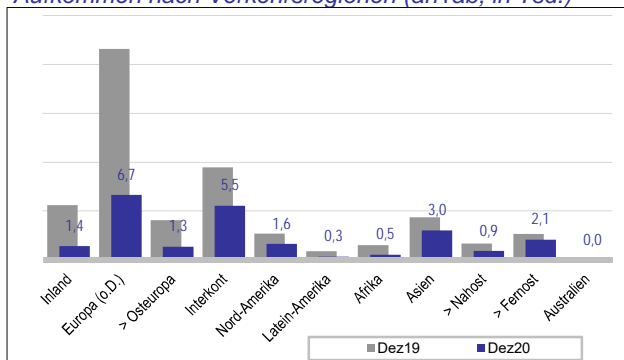
Monatliches Aufkommen (an+ab)



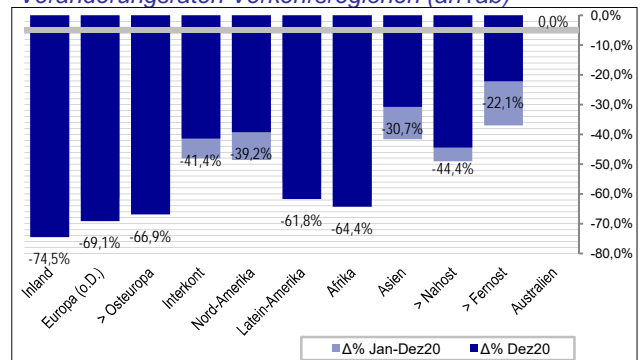
Monatliche Veränderungsrate (an+ab)



Aufkommen nach Verkehrsregionen (an+ab; in Tsd.)



Veränderungsrate Verkehrsregionen (an+ab)



Regionenauswertung nach Vor-/Folgehafen; Quelle: BIAF-MAFO

Im Dezember 2020 wurden 13.627 Starts und Landungen am Flughafen Frankfurt durchgeführt. Die Zahl der Flugbewegungen ging damit um 62,8 % ggü. dem Vorjahr zurück. Trotz des harten Lockdowns ab Mitte Dezember gab es im Vergleich zum Vormonat rund 800 Bewegungen mehr. Dieser Anstieg kam in diesem Monat größtenteils aus dem Passagierverkehr und war hauptsächlich auf die Verlagerung von Interkont-Relationen und den damit verbundenen Feeder-Flügen von München nach Frankfurt zurückzuführen.

Innerhalb Deutschlands wurden im gesamten Monat 1.066 Passagierflüge (-79,5 %) durchgeführt, also ungefähr so viele wie im Vormonat. Im restlichen Europaverkehr gab es einen Rückgang von 72,3 % auf insgesamt 5.732 Passagierflüge, rund 300 Bewegungen mehr als im Vormonat (+5 %). Auch im Dezember war der Verkehr mit allen europäischen Ländern wieder stark rückläufig, Italien und das Vereinigte Königreich verzeichneten dabei die größten absoluten Rückgänge. Am besten schnitten die Kanaren und Portugal ab.

Die interkontinentalen Passagierbewegungen gingen im Dezember um 64,7 % auf 2.917 Bewegungen zurück. Mit rund 280 Flügen mehr als im Vormonat entwickelte sich der Interkontverkehr am dynamischsten (+10 %). Im Vergleich zum Vormonat legte der Verkehr mit allen vier Kontinenten zu. Die meisten zusätzlichen Verbindungen gab es mit Asien (Indien und Südkorea). Im Afrika-Verkehr waren Nigeria und Marokko die Spitzenreiter im Vergleich zum November. Im Angebot mit Amerika schnitten die USA und Kolumbien am besten ab.

Die Frachtflüge stiegen im Dezember um deutliche 90,3 % auf 3.244 Bewegungen. Damit fanden rund 100 Bewegungen mehr statt als im Vormonat. Vor allen Dingen über die Feiertage fiel der Rückgang deutlich geringer aus als im Vorjahr. Ausgebaut wurde im Vergleich zum Vorjahr hauptsächlich der interkontinentale Frachtverkehr mit einem Zuwachs von rund 120 %. Die meisten zusätzlichen Frachtverbindungen gab es dabei mit den USA, Südkorea und China.

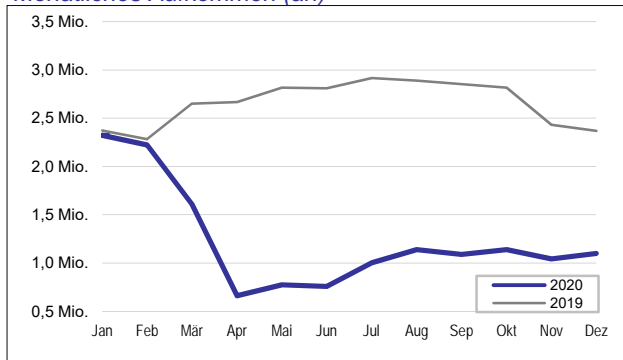
**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Dezember 2020**

Seite 5

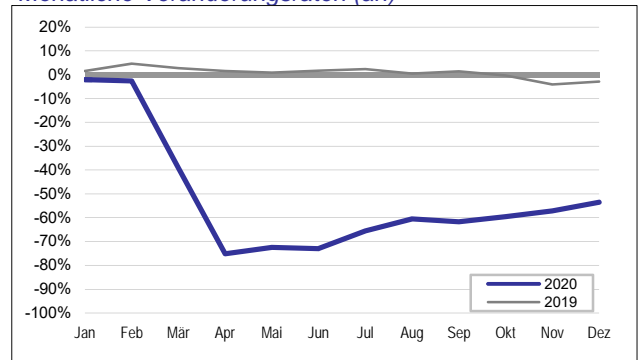
**Höchststartgewichte / MTOW (t)**

<b>Dezember</b>	<b>1.100.860</b>	<b>-53,6%</b>
<b>Januar bis Dezember</b>	<b>14.874.646</b>	<b>-53,3%</b>

Monatliches Aufkommen (an)



Monatliche Veränderungsrate (an)



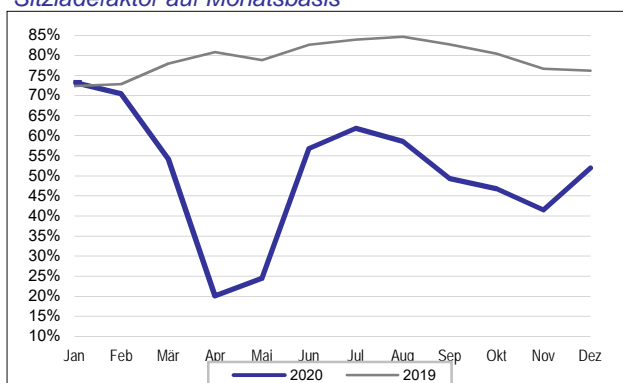
Die Höchststartgewichte lagen im Dezember mit rund 1,1 Mio. Tonnen 53,6 % unter dem Wert des Vorjahresmonats. Aufgrund des hohen Anteils an Frachtflügen sowie der Verlagerung von Interkontgerät nach Frankfurt entwickelten sich die MTOW im Dezember wie auch im Vormonat deutlich überproportional zu den Bewegungen.

Das durchschnittliche MTOW pro Landung ging zwar im Vergleich zum November wieder etwas zurück, doch im Vergleich zum Vorjahr stieg der Wert um knapp 25 % auf 161,1 t. Die Auslastung stieg erstmals seit Juli wieder auf einen Sitzladefaktor von immerhin 51,9 % im Dezember an. Der Quotient Passagiere pro Passagierbewegung stieg ebenfalls auf 91,7.

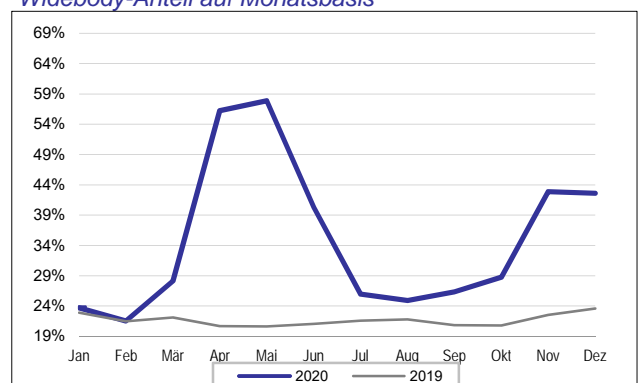
**Besondere Hinweise**

Der Sitzladefaktor lag im Dezember 2020 bei 51,9% gegenüber 76,2% im Vorjahresmonat.  
 Der Widebody-Anteil betrug 42,6% (Vorjahresmonat: 23,6%).  
 Der Quotient 'Passagiere pro Passagierflug (Linie & Charter)' lag im Dezember 2020 bei 91,7 (Vorjahresmonat: 142,4)  
 Die Pünktlichkeit der Flüge nahm im Vorjahresvergleich um 0,9%-Punkte ab und betrug 74,1%.

Sitzladefaktor auf Monatsbasis



Widebody-Anteil auf Monatsbasis



**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Kommentierung Januar bis Dezember 2020**

Seite 5a

**Passagiere** **Januar bis Dezember** **18.770.998** **-73,4%**

Die Corona-Pandemie prägte wesentlich das Jahr 2020, die zu Beginn des Jahres nach China auch in Europa ausbrach. Im Vergleich zum Vorjahr gingen annähernd drei Viertel (-73,4 %) der Passagiere verloren. Ein Rückgang um rund 51,8 Mio. auf nur noch etwa 18,8 Mio. Fluggäste bedeutete einen bisher unvorstellbaren dramatischen Nachfrageeinbruch. Schon in den ersten beiden Monaten des Jahres bewirkte eine sich abschwächende Wirtschaftsdynamik einen leichten Rückgang der Nachfrage und hieraus resultierend eine Angebotskonsolidierung der Fluggesellschaften.

Bereits im Februar zeigten sich die ersten Auswirkungen der beginnenden Ausbreitung des Corona-Virus. Trotz eines zusätzlichen Schalltages ging die Passagiernachfrage nach einer über drei Jahre andauernden Wachstumsphase erstmals spürbar zurück. Im weiteren Verlauf führten ab Mitte März immer umfangreichere Reisebeschränkungen zur Reduktion des internationalen Luftverkehrs in einem bislang nicht gekannten Ausmaß. Die Folge waren dramatische Passagierrückgänge und die weitgehende Einstellung aller Flugverbindungen zwischen April und Juni.

Anfängliche Rückholaktionen der Bundesregierung und der Reiseveranstalter konnten diesen quasi-Stillstand des Luftverkehrs nur wenig lindern. Die täglichen Passagier-Minderungen schwankten um ein Minus von 95 %. Erst Mitte Juni zeichnete sich mit Aufhebung der Reisewarnungen für 31 europäische Länder wieder ein leichter Aufwärtstrend ab. Die Fluggesellschaften bauten nun ihr Angebot wieder vorsichtig aus, so dass mit der beginnenden Feriensaison eine vorübergehende Erholungsphase zumindest im Europaverkehr einsetzte.

Mit einem Wiederanstieg der Corona-Infektionen und den parallelen Reisewarnungen fand der bescheidene Aufschwung im September ein schnelles Ende. Mit Beginn des Novembers ließ ein zweiter Lockdown keinen Raum für eine anhaltende Erholung der Nachfrage. Die Zahl der Fluggäste rutschte nach vier Monaten wieder unter die Millionen-Grenze. Zum Jahresende zog die Nachfrage aufgrund des Weihnachtsverkehrs auf niedrigem Niveau wieder an. In diese Phase extremer Nachfrageschwäche wurde zudem eine Bündelung der Interkontverkehre in Frankfurt erforderlich.

Zum Jahresende konnten lediglich rund 18,8 Mio. Passagiere gezählt werden. Das entsprach in etwa dem Passagieraufkommen des Jahres 1984. Die bisherigen Spitzenwerte des Vorjahres wurden unerreichbar. So fielen alle Höchstwerte vollkommen ungewohnt zum Jahresanfang an, allerdings um rund ein Drittel reduziert. Bereits zu diesem Zeitpunkt führten Angebotsreduzierungen in Kombination mit veränderten Reiserichtlinien zu einem Nachfragerückgang vor allem im Inlandverkehr (-74,3 %), der mit Beginn der Krise weitgehend eingestellt wurde.

Nur die primären Verbindungen mit Berlin, Hamburg und München wurden neben wenigen sekundären Relationen aufrechterhalten. Aufgrund der zunächst partiellen und zum Jahresende umfassenden Bündelung der Interkontverkehre in Frankfurt schnitten Zubringerverkehre aus München und Hamburg überdurchschnittlich ab. Während der Europaverkehr (-72,0 %) im Jahresverlauf zunächst schwächer abschloss, sorgten die vorübergehenden Grenzöffnungen für einen deutlichen Erholungsschub, vor allem im Urlaubsreiseverkehr.

Obwohl gegen Jahresende der erneute Anstieg der Corona-Infektionen immer mehr europäische Zielländer traf, konnte der Europaverkehr dennoch das beste Ergebnis erzielen. Griechenland, Portugal, die Kanaren und die Türkei waren die gefragtesten Ziele. Sie konnten etwa ein Drittel ihres letztjährigen Verkehrsvolumens bewahren. Neben dem Urlaubsreiseverkehr prägten vor allem ethnische Verkehre die Nachfrage. Zum Jahresende war deshalb noch einmal ein deutlicher Schub, vor allem im Verkehr mit den Regionen Süd-, Südost- und Osteuropa zu verzeichnen.

Bis zum Nachfrageeinbruch im Frühjahr schnitt der Interkontverkehr am besten ab. Danach blieb der Interkontverkehr bis zum Beginn der Wintersaison im Ergebnis hinter den anderen Regionen. Im Gegensatz zum Kontverkehr wurden die Reisewarnungen nie merklich aufgehoben. Nur wesentliche Verbindungen blieben erhalten. In der Wintersaison wurden deshalb die Interkontverkehre in Frankfurt gebündelt. Dadurch legte die Nachfrage auf niedrigem Niveau in allen außereuropäischen Märkten deutlich zu.

**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Kommentierung Januar bis Dezember 2020**

Seite 5b

**Cargo (t)** **Januar bis Dezember** **1.952.628** **-8,3%**

Im Jahr 2020 ging der Air Cargo Verkehr um 8,3 % auf ein Aufkommen von rund 1,95 Mio. Tonnen zurück. Die Luftfracht war um 7,2 % rückläufig und erreichte ein Volumen von rund 1,9 Mio. Tonnen, wohingegen die anteilmäßig kleinere Luftpost aufgrund des Wegfalls der Beiladekapazitäten deutlich um etwa ein Drittel auf eine Tonnage von etwas mehr als 50.000 zurückfiel.

Im Zuge der Ausbreitung des Coronavirus fielen die Rückgänge im zweiten Quartal mit -16,9 % am stärksten aus. Im Folgenden erholte sich der Cargoverkehr und erzielte im vierten Quartal sogar mit einem Zuwachs von 4,9 % das erste Quartalswachstum seit fast drei Jahren. Die Cargo-Entwicklung 2020 wurde zusätzlich durch das Fehlen der Beiladekapazitäten aus dem Passagierverkehr gehemmt, weshalb die wirtschaftlichen Frühindikatoren für die Industrien vergleichsweise schon früher ein Plus auswiesen.

Aufgrund der merklichen Reduzierung der Passagierflüge ging auch die Beiladefracht im Jahr 2020 deutlich um etwa die Hälfte zurück. Die Lage spitzte sich im zweiten Quartal mit einem Einbruch der Tonnage auf Passagierflügen um 82,1 % nochmals kräftig zu, bevor die Rückgänge in der zweiten Jahreshälfte geringer ausfielen. Aufgrund des Wegfalls der Passagierflüge sowie der zusätzlichen Luftfrachtnachfrage u. a. nach Schutzausrüstung (PPE) wurden neben den reinen Nur-Frachtern auch Passagiermaschinen als Frachter eingesetzt.

Die geflogenen „Top-Commodities“ wie Schutzmasken, medizinische Ausrüstung und eCommerce-Güter wiesen eine kleinteiligere Frachtstruktur auf. Diese zeichnete sich durch geringes Gewicht bei hoher Stückzahl aus. Entsprechend stieg der Abfertigungsaufwand durch einen höheren Anteil „loser Fracht“ und zusätzlicher operativer Einschränkungen überproportional. In der „Cargo City Süd“ konnten die ansässigen Handlingsagenten das Luftfrachtvolumen 2020 sogar merklich steigern.

Das Ratensystem der Airlines änderte sich von ursprünglich mittel- und langfristigen Vereinbarungen mit Speditionen zu einem sehr kurzfristigen Chartergeschäft. Dies sowie fehlende Luftfrachtkapazitäten bei gleichzeitig hoher Nachfrage führten zu einer Vervielfachung der Frachtraten. Dies ermöglichte u. a. den Einsatz von zusätzlichen „Prachtern“ (Frachter mit Passagiermaschinen), die im Mai mit rund 1.800 Flugbewegungen ihren vorläufigen Peak erreichten. Nachdem über die Sommermonate weniger „Prachter“ eingesetzt wurden, stiegen diese zum Schlussquartal nochmals an.

Insgesamt wurden im Jahr 2020 über 8.600 „Prachter“-Flüge registriert, welche ein Cargoaufkommen von über 150.000 Tonnen (Anteil etwa 8 %) beförderten. Mit Ausbau des Passagierflugangebotes gingen die Frachtraten leicht zurück. Im Schlussquartal stiegen diese wieder an und lagen deutlich über Vorjahr.

Da der Passagierverkehr nahezu zum Erliegen kam und zusätzliche Frachter eingesetzt wurden, stieg der Frachterfrachtanteil im Mai auf einen Höchstwert von 93,5 %. Für das Gesamtjahr 2020 bedeutete dies einen neuen Spitzenwert von 80,7 %. Die generelle Exportschwäche in Folge der Ausbreitung des Coronavirus zeigte sich ebenfalls beim eingeladenen Frachtaufkommen, das mit einem Minus von 8,8 % stärker als das ausgeladene Volumen mit -5,9 % zurückging. Das Verhältnis zwischen der aus- und eingeladenen Frachttonnage war ausgeglichen.

Im Jahr 2020 mussten vor allem Märkte mit einem großen Perishables-Anteil wie Lateinamerika (-20,9 %) und Afrika (-48,6 %) hohe Rückgänge verzeichnen. Der Fernostverkehr konnte sich wegen der zusätzlichen Luftfrachtnachfrage nach Schutzausrüstung (PPE) sowie Hightech-Gütern (z. B. Tablets/Notebooks) besser entwickeln und ging verhältnismäßig weniger um nur 2,4 % zurück. Die Direktverkehre mit Südkorea (21,2 %) waren deutlich im Plus. China (-2,1 %) und Hong Kong (-3,3 %) erzielten entsprechend geringere Rückgänge als der Gesamtverkehr.

**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Kommentierung Januar bis Dezember 2020**

Seite 5c

**Flugzeugbewegungen  
MTOW (t)**

<b>Januar bis Dezember</b>	<b>212.235</b>	<b>-58,7%</b>
<b>Januar bis Dezember</b>	<b>14.874.646</b>	<b>-53,3%</b>

Nach drei Jahren mit stetigen Wachstumsraten sind die Flugbewegungen aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr 2020 in einem noch nie dagewesenen Maße eingebrochen. Nach dem Höchstwert von 2019 wurden im Jahr 2020 nur 212.235 Flugbewegungen durchgeführt. Dies entsprach einem Rückgang von 58,7 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Passagierflüge gingen dabei um 64,1 % auf rund 172.721 Flüge zurück, während der Frachtverkehr um 42,6 % auf rund 31.302 Bewegungen stieg.

Während der Luftverkehr Anfang des Jahres noch kaum von der Corona-Krise betroffen war, kam er im Frühjahr aufgrund der weltweiten Reisewarnung praktisch zum Erliegen. Der Sommerreiseverkehr brachte eine kleine Erholung, jedoch blieben die Bewegungen stets unter 40 % des Vorjahreswertes. Ab Herbst stiegen die Infektionszahlen wieder und damit sank auch das Flugangebot. Der Dezember verlief dann aufgrund des Weihnachtsverkehrs wieder etwas besser. Insgesamt erzielten die Flugbewegungen 2020 ziemlich genau den Wert aus dem Jahr 1976.

Die Höchststartgewichte gingen um 53,3 % auf rund 14,9 Mio. t zurück, was in etwa dem Wert von 1987 entsprach. Aufgrund des erhöhten Anteils an Frachtflügen in 2020 (rund 15 %), waren die MTOW deutlich unterproportional von der Pandemie betroffen. Im Mai erreichten die Frachtflüge sogar einen Anteil von knapp 50 %, somit wurden erstmals mehr Fracht- als Passagierflüge durchgeführt. Das durchschnittliche MTOW pro Landung erreichte bereits im April einen historischen Höchstwert von 204,4 t. Insgesamt stieg der Wert im Jahr 2020 um 13 % auf 140,2 t.

Die Auslastung der Passagierflüge ist im Zuge der Corona-Krise erheblich zurückgegangen. Während im Januar und Februar noch Sitzladefaktoren von über 70 % erreicht wurden, waren es im April und Mai nur noch knapp über 20 %, von Juni bis August wurden immerhin rund 60 % erreicht, während er ab September wieder unter die 50 %-Marke fiel. Insgesamt lag der Sitzladefaktor 2020 mit 58,4 % rund 20 Prozentpunkte unter dem Vorjahr. Analog verlief die Entwicklung des Quotienten Passagiere pro Passagierbewegung: der Jahreswert von 108,6 lag 26 % unter dem Vorjahreswert.

Die Inlandspassagierflüge (-67,0 %) wurden bereits ab Mitte Februar aufgrund der zunehmenden Ausbreitung des Coronavirus erheblich ausgedünnt. Nennenswerte Verkehre gab es nur mit Berlin, Hamburg und München. Dabei war der Rückgang mit München unterproportional zu den restlichen Bewegungen. Der Europaverkehr ging ebenfalls um deutliche 63,4 % zurück, dabei verzeichneten alle Länder hohe Rückgänge. Die größten absoluten Angebotsrückgänge erlitten Italien und Spanien. Die Ziele Kanaren, Griechenland, Kroatien und Portugal schnitten noch am besten ab.

Die interkontinentalen Passagierflüge lagen im Jahr 2020 63,9 % unter dem Vorjahreswert. Aufgrund der Pandemie wurde das Angebot zuerst ausgedünnt, dann größtenteils vollständig eingestellt. Die Rückholaktion des Auswärtigen Amtes sorgte im März und April für ein paar zusätzliche Bewegungen. Ab Sommer hatten die meisten Airlines ihren Betrieb wieder aufgenommen. Mittlerweile stabilisierte sich der Interkontverkehr auf einem niedrigen Niveau, das jedoch von Monat zu Monat etwas zunahm. Zuletzt aufgrund der Zentralisierung auf Frankfurt.

Da viele Frequenzen mit China bereits ab Ende Januar gestrichen wurden, verzeichnet China nach wie vor den größten Rückgang (-82 %). Deutlich besser lief es dagegen mit Katar und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Insgesamt ging das Angebot mit Asien um 64,6 % zurück. Das Flugangebot mit Nordamerika brach um 62,3 % ein, während der Verkehr mit Lateinamerika nur um 59,8 % zurückging. Das Angebot mit Afrika ging im Jahr 2020 um 67,1 % zurück, die meisten Flugbewegungen gab es hier mit Ägypten, den geringsten Rückgang erreichte Äthiopien.

Der Frachtverkehr war bei weitem nicht so stark von der Pandemie betroffen wie der Passagierverkehr. Um die fehlenden Bellykapazitäten auszugleichen und die Nachfrage zu bedienen, wurden im Jahr 2020 sogar rund 8.600 Frachtflüge mit Passagiermaschinen durchgeführt. Insgesamt lag das Frachtflugangebot 42,6 % über dem Vorjahreswert. Die Frachtbewegungen mit Europa legten 8,6 % gegenüber dem Vorjahr zu, während das Cargoangebot mit Interkont um deutliche 60,5 % anstieg.



**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Dezember 2020**

Seite 6

**Tabellen**

**Dezember 2020**

		Passagiere		Luftfracht (t)		Luftpost (t)		Flugzeugbewegungen		MTOW b. Ldg. (t)	
		abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%
<b>Flugart (Ziviler Verkehr)</b>											
<b>Insgesamt</b>	<b>an+ab+transit</b>	891.925	-81,7%	180.516	11,8%	5.170	-42,0%	13.627	-62,8%	1.100.860	-53,6%
	an	414.428	-82,7%	86.117	13,8%	3.159	-34,4%	6.832	-62,8%		
	ab	474.789	-80,8%	91.288	9,8%	2.004	-50,7%	6.795	-62,8%		
	an+ab	889.217	-81,7%	177.405	11,7%	5.163	-41,8%	13.627	-62,8%		
	transit	2.708	-64,2%	3.111	17,0%	7	-77,7%				
<b>Gewerblicher Verkehr</b>	<b>an+ab</b>	889.086	-81,7%	177.404	11,7%			13.181	-63,6%		
Linie/Charter	an+ab	888.575	-81,7%	177.404	11,7%			12.959	-63,9%		
	transit	2.708	-64,0%	3.111	17,0%						
Passagierflüge	an+ab	888.575	-81,7%	33.363	-44,2%			9.715	-71,6%		
Frachtflüge	an+ab			144.042	45,4%			3.244	90,3%		
Postflüge	an+ab					0	n.def.	0	n.def.		
Sonstiger Verkehr	an+ab	511	-27,4%					222	-21,0%		
<b>Nichtgew. Verkehr</b>	<b>an+ab</b>	131	-62,4%	1	-81,9%			446	-2,6%		
Überführungsflüge	an+ab							374	0,3%		

nachrichtlich:	Cargo (t)	
	abs.	Δ%
an+ab+transit	185.687	9,0%
an+ab (lt. ACI-Def.)	182.568	8,9%

**Januar bis Dezember 2020**

		Passagiere		Luftfracht (t)		Luftpost (t)		Flugzeugbewegungen		MTOW b. Ldg. (t)	
		abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%
<b>Flugart (Ziviler Verkehr)</b>											
<b>Insgesamt</b>	<b>an+ab+transit</b>	18.770.998	-73,4%	1.895.074	-7,2%	57.554	-33,6%	212.235	-58,7%	14.874.646	-53,3%
	an	9.579.417	-73,0%	921.759	-5,9%	33.209	-26,1%	106.084	-58,7%		
	ab	9.165.910	-73,8%	935.206	-8,8%	24.111	-41,9%	106.151	-58,7%		
	an+ab	18.745.327	-73,4%	1.856.965	-7,4%	57.320	-33,7%	212.235	-58,7%		
	transit	25.671	-74,4%	38.109	2,9%	234	-14,3%				
<b>Gewerblicher Verkehr</b>	<b>an+ab</b>	18.742.950	-73,4%	1.856.931	-7,4%			207.003	-59,2%		
Linie/Charter	an+ab	18.735.503	-73,4%	1.856.931	-7,4%			204.023	-59,4%		
	transit	25.651	-74,2%	38.107	2,9%						
Passagierflüge	an+ab	18.735.503	-73,4%	365.629	-51,1%			172.721	-64,1%		
Frachtflüge	an+ab			1.491.302	18,6%			31.302	42,6%		
Postflüge	an+ab					0	n.def.	0	n.def.		
Sonstiger Verkehr	an+ab	7.447	-44,0%					2.980	-39,0%		
<b>Nichtgew. Verkehr</b>	<b>an+ab</b>	2.377	-40,7%	35	-80,8%			5.232	-18,1%		
Überführungsflüge	an+ab							4167	-18,7%		

nachrichtlich:	Cargo (t)	
	abs.	Δ%
an+ab+transit	1.952.628	-8,3%
an+ab (lt. ACI-Def.)	1.914.285	-8,5%

Zitate aus dieser Veröffentlichung sind nur gestattet mit Quellenangabe:

Fraport AG, Market and Trend Research (UEW-MF); Ansprechpartner: Roger Heil Tel. +49-69-690-71047.

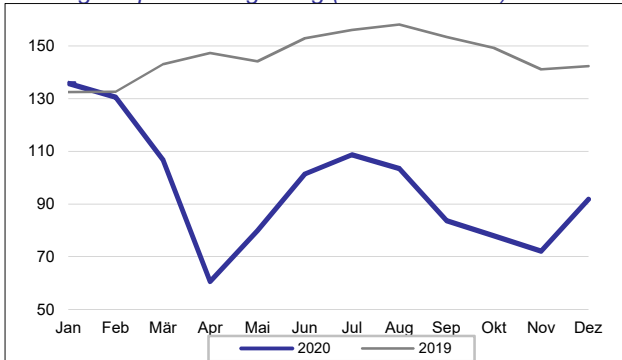
Dokumentname: Monatsbericht ab2004 - Vorlage\_v5.xlsm

**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Dezember 2020**

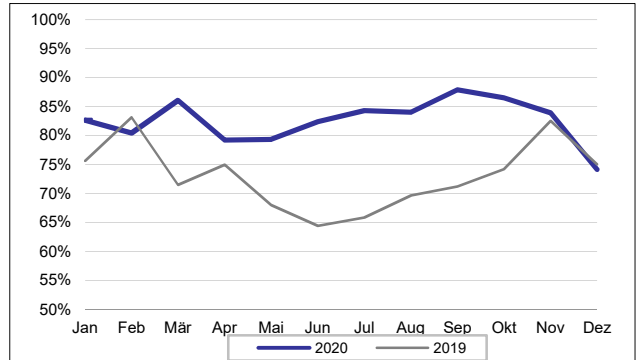
Seite 7

**Weitere Kennzahlen auf Monatsbasis**

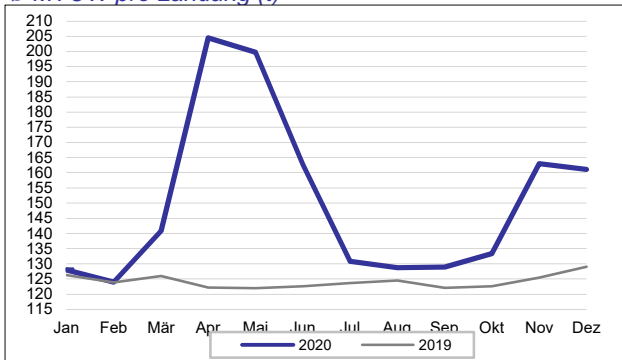
*Passagiere pro Passagierflug (Linie & Charter)*



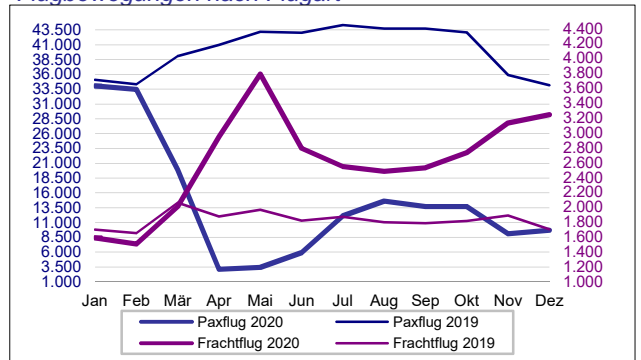
*Pünktlichkeit*



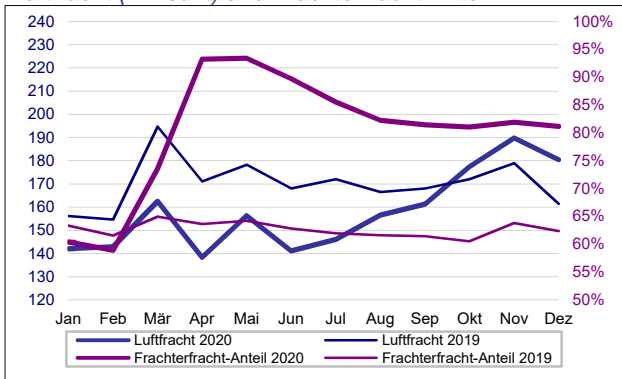
*Ø MTOW pro Landung (t)*



*Flugbewegungen nach Flugart*



*Luftfracht (in Tsd. t) und Frachterfracht-Anteil*



*Luftpost (in Tsd. t)*

